

Protokoll der 14. Ortsbeiratssitzung am 24.08.2017 Altenhilfezentrum St. Jakob, Sudetenstraße 24

Beginn: 19:00 Uhr

Anwesende: Erika Lotz-Halilovic (SPD), Bernd Hannemann (Marburger Linke), Dr. Gerhard Peleska (SPD), Runhild Piper (CDU) und Annelie Vollgraf (Die Grünen)

Gäste: Frau Pia Tana Gattinger, BSF e.V.

Herr John Nimmo, CenTral e.V.

Herr Björn-Uwe Klein, Oberhessische Presse

Mieterinnen und Mieter aus den Häusern Sudetenstraße 26, 26a und 42

Protokollführerin: Salome Möller

Entschuldigt: Bettina Böttcher (SPD), Christel Gabrian-Zimmermann (Marburger Linke), Halina Pollum (SPD) und Dr. Heinz Stoffregen (CDU)

TO. 1 Eröffnung und Begrüßung durch die Vorsitzende

Frau Lotz-Halilovic eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

TO. 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Der Ortsbeirat ist beschlussfähig. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form angenommen.

TO. 3 Genehmigung der Niederschrift vom 29.06.2016

Das Protokoll wird unverändert beschlossen.

Der TOP 5 wird wegen der anwesenden Mieterinnen und Mieter der Häuser Sudetenstraße 26 ff vorgezogen.

TO. 5 Beleuchtung Parkplatz Sudetenstraße 26 ff

Die Mieterinnen und Mieter berichten über die Dunkelheit auf dem Parkplatz und die damit verbundenen Gefahren und Unannehmlichkeiten. Nicht nur für die Mieterinnen und Mieter, auch für Pflegedienste u.a. ist dies eine schwierige Situation.

Die Ortsvorsteherin, Frau Lotz-Halilovic, berichtet ihrerseits über Ihre Korrespondenz und Telefonate mit der GeWoBau diesbezüglich. Auf einen Antrag des Ortsbeirats im Januar 2017 war keine Reaktion erfolgt. Auf weitere Nachfragen der Ortsvorsteherin an den Oberbürgermeister, erhielt sie die Antwort, dass nur eine einzige Beschwerde der Mieterinnen und Mieter vorliegt. Beschlossen wird, den Antrag vom Januar noch einmal an das Protokoll anzuhängen. Frau Lotz-Halilovic wird erneut einen Brief an den Oberbürgermeister schreiben. Darin wird sie das Problem der Dunkelheit auf dem Parkplatz wiederholt beanstanden und auch noch einmal darauf hinweisen, dass der Parkplatz gereinigt und von Unkraut entfernt werden mag.

Zwischenthema: Gefährlichkeit für Kinder an den neuen Spielplätzen (Neubau Damaschkeweg) keine sichere Abgrenzung zur Beltershäuser Straße hin. Frau Lotz-Halilovic wird das Thema auf der Sitzung der Ortsbeiräte/Magistrat ansprechen.

TO. 4 Auswertung Klausurtagung vom 14.07.2017

Fragen die Herr Rausch beantworten kann sind noch ungeklärt, da er sich in Urlaub befindet.

Frau Meggers konnte bezüglich des Spielplatzes in der Badestube mitteilen, dass im Haushalt 2018 dafür 35.000€ beantragt sind.

Die Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche 12-14jährige: Frau Gattinger berichtet, dass die Vorschläge der Kinder leider nicht umsetzbar sind. Die Ortsvorsteherin schlägt vor die Kinder einzuladen. Herr Hannemann erinnert an die Spielplatzbegehung vom 23.08.2016.

Für den Nachbarschaftspreis liegt später ein Antrag vor.

Der Stand des Energiekonzeptes Richtsberg ist im Moment offen. Herr Pauly hat aufgehört und Frau Lotz befindet sich in Mutterschutz.

Die Ortsvorsteherin berichtet, dass sie wegen der Verfügungsmittel für den Ortsbeirat für 2017 die Stelle im Haushalt gefunden hat, wo sie deklariert sind. Diese Mittel sind allerdings mit den Stadtteilgemeinden Richtsberg und Siedlergemeinde abzustimmen.

Frau Lotz-Halilovic hat Kontakt mit Herrn Wiegand vom DBM aufgenommen, leider konnte er an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen, auch an der nächsten Sitzung im September ist er verhindert, schickt aber eine Vertretung.

Frau Gattinger erklärt: Herr Kaiser hat die Projekte BIWAG und JUSTIQ verwechselt. Das Projekt BIWAG existiert im Stadtteil Richtsberg nicht.

Nachhaltigkeitskonzept: Weiterhin berichtet Frau Gattinger, dass der Richtsberg nicht mehr in das ISEK (Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept) fällt, da dies zur Sozialen Stadt gehört. Es ist deshalb fraglich, ob man Gelder für ein neues Konzept (Integriertes Entwicklungsschreiben) aufbringen wird. Die Ortsvorsteherin hätte gerne eine Vorstellung von der Größenordnung der Kosten. Ob es im Verhältnis zum Aufwand steht.

Herr Stoffregen hatte eine Zusammenfassung der Verkehrsthemen am Richtsberg erstellt und der Ortsvorsteherin zukommen lassen. Herr Peleska berichtet, dass er sich damit befasst hat, es für sehr gut befindet (z.B. kleine Kreisel auf der Sonnenblickallee). Er hätte noch Ergänzungen dazu. Weiteres Vorgehen wird vertagt, da Herr Stoffregen nicht anwesend ist.

Für die Geschwindigkeitsbegrenzungen auf der Sonnenblickallee und der Beltershäuser Straße gibt es z.Zt. Anträge in der STVV.

Zum Projekt „Verkehrsschilder bei Kitas“ gibt es die Idee Frau Bender, vom Familienzentrum, zu fragen, ob dies im dortigen Rahmen verwirklicht werden kann.

Hadara e.V. wird die Räume im Netzwerk, Am Richtsberg 70, weiterhin nutzen. Sie teilen sich die Räume mit ELIF e.V.

Für den Defibrillator gibt es einen Antrag.

Überlassung Gebäude Sudetenstraße 26b (Erbpachtvertrag). Herr Nimmo stellt das CenTral noch einmal kurz vor. Vor allem die Um- und Anbauten, die nötig sind um den gestiegen Anforderungen gerecht werden zu können. Herr Peleska berichtet von seinen Erfahrungen und Einschätzungen in solchen Angelegenheiten. Kennt sich juristisch aber in Erbpacht/Mietrecht auch nicht detailliert aus. Es wird beschlossen sich juristischen Rat einzuholen. In den nächsten zwei Wochen soll sich ein kleiner Kreis treffen (zusammengesetzt aus CenTral, Ortsvorsteherin, Stadt, Jurist, Bank etc.). Dabei sollen die unterschiedlichen Möglichkeiten erarbeitet und die Rechtslage dazu geklärt werden, damit für alle eine zufriedenstellende Lösung gefunden werden kann.

TO. 6 Anträge

Antrag zu TOP 5 – Beleuchtung Parkplatz Sudetenstraße 26 ff

Antrag Behindertoilette am unteren Richtsberg

einstimmig beschlossen

Antrag Nachbarschaftspreis

einstimmig beschlossen

Antrag Defibrillator

einstimmig beschlossen

Antrag Unterstützung FMK zur Anschaffung neuer Kostüme

einstimmig beschlossen

Anträge BTB 264 und 265/2017

keine Bedenken

TO. 7 Verschiedenes und Termine

Verschiedenes

- Frau Piper berichtet, dass sie von Bewohnerinnen Vorschläge für die Aufstellung von Ruhebänken im Stadtteil bekommen hat. Sie wird die Orte per Mail an das Büro weiterleiten.
- Herr Peleska weist auf die Drogenproblematik am Marktplatz am Richtsberg hin.
 - Die Ortsvorsteherin wird mit der Polizei, dem Ordnungsamt usw. sprechen.Herr Peleska setzt sich dafür ein, dass die Bushaltestelle Sudetenstraße erhalten bleibt. Er ist dafür, dass der Ortsbeirat sich der Bürgerinitiative BI Windkraft Görzhausen anschließen soll, weil die Windräder über dem Schloss den schönen Blick darauf vertrüben würden.
Er berichtet von seit Tagen gechlortem Wasser in Marburg und wünscht sich mehr Aufklärung darüber.
- Frau Sara Dallman von der Kita Eisenacher Weg wird Ende September 2017 aufhören
- Anfrage Ortsvorsteherin (04.07.2017) an den Oberbürgermeister – verwendete Dämmmaterialien an Wohnhäusern wird vertagt
- Ortsbegehung am 24.08.2017 Baumschnitt Berliner Straße 12 wird vertagt

Termine

- Frauentanzfest am 26. August 2017 – RGS, 18.00 Uhr
- AG GWA Sitzung, 05. Sept., 12.00 Uhr, Familiennetzwerk

Sitzungsende 21.15 Uhr

Nächste Sitzung am 21.09.2017, 18.00 Uhr, Gruppenraum BSF e.V., Am Richtsberg 66.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Erika Lotz-Halilovic', written in a cursive style.

Ortsvorsteherin
Erika Lotz-Halilovic